



Probleme bei Daten-Übermittlung

Die Übermittlung von CCT-Bildern von einem Krankenhaus in ein anderes klappt nicht – und muss letztlich via WhatsApp erfolgen.

Auf einer Abteilung für Neurochirurgie kommt es bei einer Patientin, die zwischen 61 und 70 Jahre alt ist, an einem Wochentag zu einem Notfall. Dabei funktioniert die Datenübermittlung von einem Krankenhaus in ein anderes Krankenhaus nicht. Die CCT-Bilder wurden anschließend via WhatsApp übermittelt. Dies führte zu einer unzureichenden Diagnosestellung. Der Transport der Patientin wurde dadurch mit einer gewissen Zeitverzögerung durchgeführt. In der Folge kam es zu einer verspäteten Indikationsstellung für eine Operation mit wahrscheinlich letalem Ausgang. Als besonders ungünstig in diesem Zusammenhang führt der meldende Arzt, der über mehr als fünf Jahre Berufserfahrung verfügt, Zeitverzögerung durch unentschlossenes Handeln an.

Feedback des CIRS-Teams/Fachkommentar

Lösungsvorschlag bzw. Fallanalyse

Die Vernetzung von Gesundheitseinrichtungen zum Austausch diagnostischer Befunde sowie den dazugehörigen radiologischen Bildern ist in Österreich nur partiell umgesetzt. So kommt es immer wieder vor, dass radiologische Bilder nicht zwischen Gesundheitseinrichtungen innerhalb eines Bundeslandes oder übergreifend direkt ausgetauscht werden können. Es soll daher von allen Krankenhausträgern gemeinsam mit den radiologischen Instituten an einer raschen flächendeckenden Umsetzung unter Einhaltung und Wahrung des Datenschutzes gearbeitet werden. Dass ein Austausch partiell funktioniert, zeigen viele Beispiele! Die Umsetzung muss, um eine Umsetzung zu gewährleisten, als Zielvereinbarung zwischen Bund, Ländern und den radiologischen Instituten vorgegeben werden.

Neue Erkenntnisse

Dieser Fall beschreibt eindrücklich, wie viel Zeit es scheinbar benötigt, um wichtige Daten zwischen unterschiedlichen Organisationseinheiten einsehbar zu machen. Durch die Nicht-Schaffung von Schnittstellen werden rasch zu treffende Therapieempfehlungen beinahe unmöglich gemacht und zwingt die Mitarbeiter im Gesundheitswesen auf nicht sichere Informationsübertragungstools aus der Not heraus umzusteigen.

Gefahren-/Wiederholungspotential

Das Potential einer Wiederholung ist tagtäglich sehr oft gegeben, solange nicht eine Vernetzung zwischen allen Einrichtungen stattfindet.

*Experte des LKH Graz
(Aspekt Risiko- und Qualitätsmanagement)*

